

Protokoll der Gründungsversammlung des Vereins bekult
Montag, 15. Juni 2009, 18.00 Uhr
Schlachthaus Theater Bern (Rathausgasse 20)

Tagespräsident: Urs Rietmann

Anwesend: s. dem Protokoll beigelegte Liste

Entschuldigt: Ruth Gilgen, Marion Ebinger, Phibe Cornu

1. Begrüssung

Raphael Urweider ist als Leiter des Schlachthaus Theaters Gastgeber des Anlasses. Er heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Als Stimmenzähler gewählt werden Jürg Weidmann und Andreas von Gunten.

3. Zur Vorgeschichte von bekult

Der Tagespräsident Urs Rietmann blickt zurück auf die Geschichte von **bekult**, die vor rund 10 Jahren eben in diesem Haus ihren Anfang nahm. In loser Form wurden in den letzten Jahren relevante kulturpolitische Themen bei einem Nachessen diskutiert. Vor eineinhalb Jahren, anlässlich eines Treffens in Zusammenhang mit der Kulturagenda, hat eine Kerngruppe (Marion Ebinger, Beat Glur, Christian Pauli, Urs Rietmann) sich an die Arbeit gemacht, eine rechtliche Basis für eine Vereinsgründung zu schaffen. Ziel des Vereins: bilden einer Zweckgemeinschaft, nutzen von Synergien, schaffen von tragfähigen Netzwerken innerhalb der Kulturveranstalterszene. Die Resonanz auf die Einladung zur Gründungsversammlung war gross, die Liste der Mitglieder umfasst die unterschiedlichsten VeranstalterInnen. Diese Vielfalt ist wertvoll, birgt aber auch Gefahren. Rietmann zeigt sich optimistisch, dass sich gemeinsame Lösungen finden lassen.

4. Vorstellen der Statuten des Vereins bekult und Verabschiedung

Beat Glur stellt die Statuten vor. Sie enthalten das gesetzlich Vorgeschriebene, sind ansonsten aber einfach und offen gehalten. Das gibt Spielraum und erlaubt es, nicht bei jeder Veränderung eine Statutenänderung beantragen zu müssen.

Zweckartikel: Vereine mit diesen Zielen gibt es in anderen Städten schon viel länger. Dank rot-grünen Mehrheitsverhältnissen herrschte in Bern in den letzten Jahren ein für die Kultur günstiges Klima. Das könnte sich aber in Zukunft ändern. Umso wichtiger ist es, mit einer Stimme an Politik und Öffentlichkeit zu gelangen.

Mitgliederbeitrag: ist variabel, je nach den Möglichkeiten der Mitglieder. Die Organisationen haften nur im Rahmen ihres Mitgliederbeitrages für den Verein.

Im Moment ist keine fixe Geschäftsführungstätigkeit geplant. Ob dies in Zukunft so bleibt, ist offen.

5. Wahl von Vorstand und Präsidium

Mit 14 Personen, so Beat Glur, ist der zur Wahl vorgeschlagene Vorstand gross. Es ging bei der Zusammensetzung des Gremiums vor allem darum, eine breite Palette an VeranstalterInnen zusammenzubringen. Wichtig ist festzuhalten, dass es sich bei **bekult** um einen Verein der VeranstalterInnen und nicht der KünstlerInnen handelt.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder stellen sich kurz vor.

Per Akklamation gewählt werden:

Rolf Bobby Bähler	Club Bonsoir
Mike Bucher	Internationales Kurzfilmfestival shnit
Matthias Gawriloff	Berner Symphonieorchester
Beat Glur	Stadttheater Bern
Ernst Gosteli	DAS Theater an der Effingerstrasse
Baldy Minder	chlyklassRecords
Christian Pauli	Dampfzentrale Bern
Urs Rietmann	Kindermuseum Creaviva
Housi Ruprecht	sprachFORM
Marc Stucki	Jazzwerkstatt Bern
Raphael Urweider	Schlachthaus Theater
Phibe Cornu	Appalooza Productions, Gurtenfestival (entschuldigt)
Marion Ebinger	Hochschule der Künste Bern (entschuldigt)
Ruth Gilgen	Kunstmuseum Bern (entschuldigt)

Die gewählten Vorstandsmitglieder sind ad personam gewählt. Bei ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand besteht kein Recht ihrer Institution auf einen Vorstandssitz.

Ebenfalls mit Akklamation wählen die Anwesenden Christian Pauli zum Präsidenten von **bekult**.

6. Wahl der RevisorInnen

Als Revisorinnen gewählt werden Eliane Niggli und Gabriela In-Albòn.

7. Gründungsakt

Christian Pauli richtet sich an die Anwesenden. Er will nicht von einem historischen Moment reden, weist aber darauf hin, dass es der erste Dachverband dieser Art in Bern ist und dass die Resonanz auf die Einladung zur Gründungsversammlung die Erwartungen bei weitem übertroffen hat (56 Mitglieder).

Ziel von **bekult** ist es, Lobbyarbeit zu machen, gegenüber Öffentlichkeit und Politik auftreten zu können, als Stimme der Kulturszene wahrgenommen zu werden. Gleichzeitig soll **bekult** den KulturveranstalterInnen Begegnungsmöglichkeiten bieten, ihnen einen direkten, frühen und einfachen Austausch möglich machen.

Eine erste Gelegenheit zur kulturpolitischen Diskussion wird der 2. November, das Treffen mit den Herren Tschäppät, Pulver und Hanke bieten.

Die Aufgabe von **bekult** ist nicht einfach, Differenzen und unterschiedliche Positionen werden nicht zu vermeiden sein. Pauli ist aber guten Mutes und überzeugt, dass mit der nötigen Offenheit eine gute Zusammenarbeit möglich ist.

Pauli dankt allen Anwesenden, den Mitgliedern des Vereins **bekult**; der Abteilung Kulturelles der Stadt Bern, ganz besonders der Kultursekretärin Veronika Schaller, die die Idee von **bekult** unterstützt hat; dem Schlachthaus Theater für das Gastrecht; der Hochschule der Künste Bern für die Übernahme der organisatorischen Arbeiten um die Vereinsgründung; der Kerngruppe, die die inhaltlichen Vorarbeiten zur Vereinsgründung geleistet hat; den Vorstandsmitgliedern, die bereit sind, sich zu engagieren und zu exponieren, und dem Fotografen des Anlasses, Grégoire Bossi.

Anschliessend an seine Rede übergibt Pauli das Wort dem Schriftsteller Pedro Lenz, der sich mit einem künstlerischen Beitrag an den neuen Verein wendet.

Juni 2009 /gb

Präsenzliste Gründungsversammlung bekult vom 15. Juni 2009

ALOCO GMBH	Verena Endtner
auawirleben	Nicolette Kretz, Reina Gehrig
bee-flat im PROGR	Christian Krebs
BeJazz	Fabio Baechtold
Berner Kammerorchester	Andreas Luginbühl
Berner Kulturagenda / La Cappella	Christoph Hoigné
Botanischer Garten	Verena Gysin
Buskers Bern	Christine Wyss, Lisette Wyss
Café Kairo, Literatur im	Adrian Flückiger
Campus Muristalden	Dorothea Stolzer, Walter Straub
chlyklassRecords	Baldy Minder
Club Bonsoir, Bonsoir GmbH	Rolf Bobby Bähler
Creaviva Kindermuseum	Urs Rietmann
Dampfzentrale	Christian Pauli
Das Theater an der Effingerstrasse	Ernst Gosteli
Grosse Halle Reitschule	Giorgio Andreoli, Anne Aebi
HaberHuus Kultur	Beat Rufi
Hochschule der Künste	Gabriela Bader
Internationales Kurzfilmfestival shnit	Mike Bucher
Jazzwerkstatt Bern	Marc Stucki
Kino Kunstmuseum	Jürg Weidmann
Kornhausbibliotheken Bern	Susanne Zumstein, Danièle Kammacher
Kornhausforum	Bernhard Giger
Kulturzentrum Rüttihubelbad	Bart van Doorn
Kunstkeller Bern	Dorothea Freiburghaus
Music Service CPM AG	Roland Röthlisberger
Musik der Welt in Bern	Stephan Lehmann
passive attack	Stephanie Merz
PROGR / Stadtgalerie	Beate Engel
Queersicht Lesbisch-Schwules Filmfest.	Donat Blum
Quinnie Cinemas	Elisabeth Martin
Radio RaBe	Giulia Meier; Willi Egloff
raum	Theo Umhang
Schlachthaus Theater Bern	Miriam Prongué, Raphael Urweider
Schlosskeller Fraubrunnen	Regula Blatter, Philipp Thomi, Elisabeth Hauswirth
Sinfonieorchester Bern	Matthias Gawriloff
sprachFORM /Berner Literaturfest	Housi Ruprecht
Stadttheater Bern	Beat Glur
StadtLand	Adrian Schild
tanz aktive plattform tap	Martina Stofer Inocencio
Tojo Theater	Reina Gehrig
Theater am Käfigturm	Adrian Morgenegg, Madeleine Wyder
Visarte Bern	Morgenegg
Wasserwerk Club	Salomé Bäumlín, Stefan Wanzenried, Andreas von Gunten
	Urs Imhof, Fabio Calcio-Grandino, Demian Bürki, Joel Winkler
<u>Medien</u>	
Berner Bär	Ursula Pinheiro-Weber
SF DRS, Regionaljournal	Regula Häni
Der Bund	Simon Jäggi